UNIVERSITÄT LUZERN

THEOLOGISCHE FAKULTÄT

ÖKUMENISCHES INSTITUT LUZERN

AUF DASS IHR EINS WERDET!

OTTO KARRER (1888 – 1976) BRÜCKENBAUER DER EINHEIT

GEDENKVERANSTALTUNGEN ZUM 50. TODESTAG

AUSSTELLUNG MIT VERNISSAGE:
14. NOVEMBER 2026, PAULUSKIRCHE

ÖKUMENISCHE GEDENKFEIER:
8. DEZEMBER 2026, HOFKIRCHE

MIT UNTERSTÜTZUNG DER RÖMISCH-KATHOLISCHEN, DER REFORMIERTEN UND DER CHRISTKATHOLISCHEN KIRCHE STADT LUZERN

Ausstellung
«Otto Karrer – Brückenbauer der Einheit»

Vor 50 Jahren starb der Luzerner Theologe und Ökumeniker Otto Karrer (1888–1976). Als Ökumeniker, Seelsorger und geistlicher Schriftsteller gehörte er zu den prägenden Stimmen des katholischen Aufbruchs im 20. Jahrhundert. Schon lange vor dem Zweiten Vatikanischen Konzil setzte er sich für Dialog und Versöhnung unter den Kirchen ein und war ein Pionier der Ökumene in der Schweiz. Otto Karrer war überzeugt, dass christliche Einheit nur durch Begegnung, Vertrauen und Entschiedenheit für den gemeinsamen Weg der Kirchen nach dem Willen Christi entsteht.

Die Ausstellung wird durch den Institutsrat des Ökumenischen Instituts Luzern konzipiert und gestaltet. Sie lädt dazu ein, an Otto Karrers ehemaliger Wirkungsstätte, der Pfarrei St. Paul in Luzern, Leben und Werk dieses mutigen und visionären Theologen und Seelsorgers neu zu entdecken.

VERNISSAGE MIT APÉRO
Samstag, 14. November 2026, 18.30 Uhr
Pauluskirche, Moosmattstrasse 2, Luzern

Begrüssung	Pfarrer Rafal Lupa, St. Paul
Einführung Ausstellung	Dr. Maria Brun, Martin Spilker, Pfarrerin Aline Kellenberger, Mitglieder Institutsrat Ökumenisches Institut
Grusswort	Prof. Dr. Nicola Ottiger, Leiterin Ökumenisches Institut
Apéro	

Ausstellung vom 14. November bis 8. Dezember 2026
Täglich geöffnet von 08.00 bis 17.00 Uhr. Danke für die Rücksichtnahme bei Gottesdiensten.

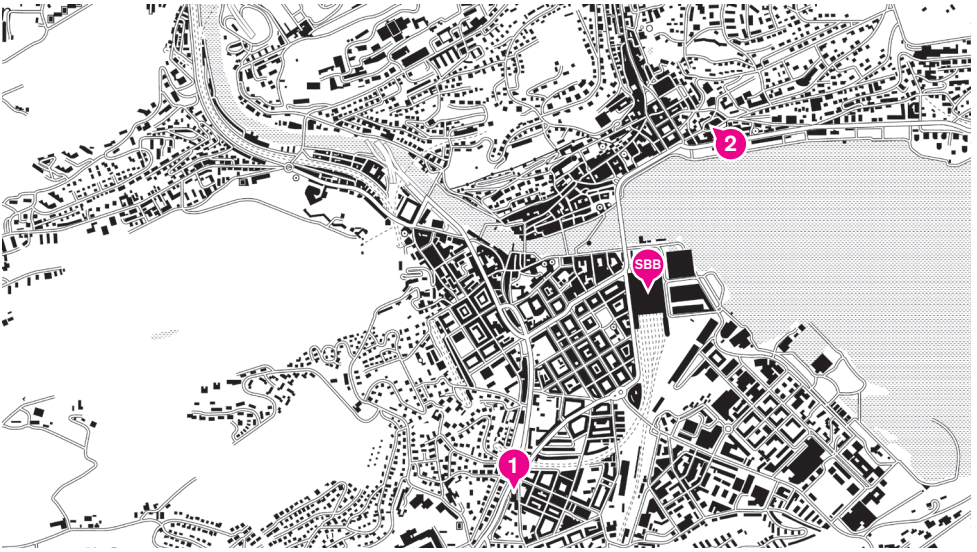
Ökumenische Gedenkfeier

Zum 50. Todestag von Otto Karrer am 8. Dezember 2026 laden die Luzerner Kirchen zu einer ökumenischen Gedenkfeier ein.

Gemeinsam erinnern wir in der Hofkirche, auf deren Friedhof sich Otto Karrers Grab befindet, an diesen grossen Ökumeniker der Schweiz und Seelsorger Luzerns. Die Würdigung seines Engagements für die Ökumene mündet ein in das gemeinsame Beten als Christinnen und Christen: für die Einheit der Kirche und der Welt, für Versöhnung und Frieden.

Mitwirkende:
Beat Jung, Chorherr Stift St. Leodegar
Pfarrerin Aline Kellenberger, Reformierte Kirche Stadt Luzern
Pfarrer Dr. Adrian Suter, Christkatholische Kirche Luzern

ÖKUMENISCHE GEDENKFEIER
Maria Empfängnis, 8. Dezember 2026, 15.00 Uhr
Hofkirche St. Leodegar, St. Leodegarstrasse 6, Luzern
Mit anschliessendem Apéro



VERANSTALTUNGSORT (1)
Pauluskirche, Moosmattstrasse 2, 6005 Luzern

VERANSTALTUNGSORT (2)
Hofkirche, St. Leodegarstrasse 6, 6006 Luzern

ORGANISATION
Ökumenisches Institut an der Universität Luzern
Frohburgstrasse 3 | Postfach | 6002 Luzern |
T +41 41 229 52 06 | oekumene@unilu.ch | unilu.ch/oe

Mit Unterstützung von

KATHOLISCHE KIRCHE STADT LUZERN
St. Paul | St. Leodegar

reformierte kirche stadt luzern

Christkatholische Kirchgemeinde Luzern

Zum Titelbild
«Skulptur der Gemeinschaft – Auf dass ihr eins werdet (Joh 17,21)». Das Ökumenische Zeichen am General-Guisan-Quai Luzern wurde 1963 durch den Luzerner Künstler Rolf Luethi erschaffen. Die Initiative dazu erging u. a. von Otto Karrer. Es wurde von den Kirchen Luzerns sowie der Stadt 2023 renoviert und neu eingeweiht. (Foto: Ökumenisches Institut Luzern)